

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 48 (1943-1944)
Heft: 10

Rubrik: Kurse und Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wieder in einer Zeit des Rekords und des Drills. Wer hat im 1. Schuljahr am meisten Lesebüchlein hinter sich gebracht? heißt es mancherorts, und es erscheint solch Strebsamen erbarmungswürdig, wenn nicht einmal «Unser Hanni» in der 1. Klasse gelesen werden kann, weil man sich beim Mutzli, bei Dicki oder Graupelzchen zu lange verweilte. Zum Glück verweilte, denn unsere Kleinen leben sich in diese Geschichten hinein, sie freuen sich täglich auf das weitere Ausgestalten am Sandbrett, im Zeichen- und Klebheft, beim Schreiben und der Wandtafelklettüre. Sie erquicken dabei ihre Seelen, speisen ihre jungen, noch langsam wachsenden Geister und üben gründlich ihre Lesewerkzeuge. Das Wachstum der jungen, uns anvertrauten Seelen kann ja nicht erzwungen beschleunigt werden, und mit allem Drängen und mit aller Strenge lernen unsere Kleinen nicht besser lesen bis ans Jahresende, als wenn sie geruhlich dabei den Inhalt richtig erfassen und genießen dürfen — eine alte Wahrheit, die aufzufrischen ich wieder einmal als Notwendigkeit empfinde. Tüchtiges Arbeiten mit Buch, Lesekasten, Schreibheft, genaue Pflichterfüllung mit täglichen Leseaufgaben lernen unsere Schüler dabei gerade so gut, nein, viel besser, weil es mit Lust und Liebe geschehen kann. Wollen wir diese Seelenerquickung der Kinder unserm Ehrgeiz, dem heute wieder häufig geforderten Drill opfern? Lassen wir unsere Kleinen die prächtigen Schweizerfibelgeschichten genießen, die uns unsere Kinderschriftstellerinnen schenkten. Bedenken wir, daß zu groÙe Hetze zu großen Ehrgeiz und Unverträglichkeit unter den Schülern weckt. Unsere Schüler sollen aber gute Kameraden sein, wird doch einmal durch sie eine neue Welt aufgebaut, die eine Welt des Friedens, der Duldsamkeit und der Verständigung werden soll. Darum geruhliche Entwicklung fürs Lesen wie für allen Unterricht, nicht Hetze. Viel Sonnenschein in die jungen Herzen! Lassen wir unsere Kleinen die liebe Prinzessin Sonnenstrahl genießen!

Anna Kleiner.

KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31. Ausstellung: « Piccole mani benedette » — « Kleine gesegnete Hände », Kinderarbeiten einer Schule in Stabio (Tessin), Lehrerin: Frau Cleis-Vela.

Dauer: 12. Februar bis Ende April 1944.

Geöffnet: Täglich von 10—12 und 14—17 Uhr. Montag geschlossen. Eintritt frei.

Phantasievolles Gestalten mit ungewohnten Werkstoffen der Natur und Technik. Illustrationen zu Themen des heimatkundlich gerichteten Gesamtunterrichts. Einzel- und Gruppenarbeiten: Ländliche Wandbehänge. Beispiele gegenseitiger Aneiferung und Hilfe im schaffensfrohen Klassenverband.

